



(Stand: 15. Juli 2014)

Bundesweiter Besoldungsvergleich 2014 - Vorsprung der Länder bei der Bezahlung -

In der längerfristigen Berufsperspektive der Verwaltungsjuristen liegen Bayern, der Bund und Baden-Württemberg mit einem Vorsprung von 681, 583 und 456 Euro monatlich an der Spitze.

Bei den Berufsanfängern liegt Bayern mit 752 Euro vorn. Baden-Württemberg hält mit den seit Januar 2013 für die Berufsanfänger in den ersten drei Jahren um 8% abgesenkten Bezügen den 12. Platz (263 Euro), erreicht danach aber mit 568 Euro den 3. Platz. Hessen zahlt gleich zu Berufsbeginn 562 Euro mehr als das letztplatzierte Land.

Die vom Berliner Abgeordnetenhaus beschlossene Anhebung um zusätzlich 0,5 % auf 3 %, um dem Durchschnittsniveau der anderen Bundesländer näher zu kommen, hat den Berliner Rangplatz noch nicht verändert. Den Berufsanfängern fehlen zum Durchschnitt 4,98% (183 Euro monatlich), längerfristig 4,3 % (208 Euro monatlich).

Insgesamt ergeben sich im Abstand der Monatsbeträge die folgenden Zahlenreihen:

Rang	Besoldungsgruppe A13, ledig, Berufsanfänger (ggf. einschl. allg. Zulage und Sonderzahlung=Weihnachtsgeld)	Vorsprung monatlich in Euro	Rang	Besoldungsgruppe A 14, verheiratet, zwei Kinder, 10 Jahre Dienstzeit (ggf. einschl. Sonderzahlung=Weihnachtsgeld)	Vorsprung monatlich in Euro
1	Bayern	752	1	Bayern	681
2	Bund	568	2	Bund	583
3/12*	Baden-Württemberg	568/263*	3	Baden-Württemberg	456
4	Hessen	562	4	Thüringen	322
5	Hamburg	503	5	Sachsen	322
6	Thüringen	413	6	Sachsen-Anhalt	321
7	Nordrhein-Westfalen	405	7	Mecklenburg-Vorpommern	307
8	Sachsen-Anhalt	373	8	Hamburg	285
9	Schleswig-Holstein	351	9	Hessen	272
10	Saarland	319	10	Nordrhein-Westfalen	256
11	Brandenburg	275	11	Niedersachsen	242
13	Mecklenburg-Vorpommern	242	12	Schleswig-Holstein	232
14	Sachsen	206	13	Rheinland-Pfalz	215
15	Niedersachsen	187	14	Saarland	211
16	Berlin	168	15	Brandenburg	133
17	Rheinland-Pfalz	111	16	Berlin	76
18	Bremen	--	17	Bremen	--

* Für Berufsanfänger drei Jahre lang um 8 % abgesenkte Bezüge